

4. Der Nordosten. In der sorgfältig angebauten Landschaft Valencia [wa-lençia], die auch Seiden- und Wollweberei pflegt, bildet den Mittelpunkt die gleichnamige Stadt, an Einwohnerzahl (250) die dritte Spaniens, mit bedeutenden Seiden- und Fächersfabriken. Die Südfüchte ihrer reich bewässerten Huerta gelangen in Menge zur Ausfuhr. Die wichtigste und am dichtesten bevölkerte Landschaft ist das eisen- und metallreiche Katalonien. Unter den zahlreichen Städten ist Barcelona [barçelóna] die bedeutendste Fabrik- (Webindustrie) und Handelsstadt des Reiches; ihre Einwohnerzahl (an 590) erreicht fast die von Madrid. In Aragonien, größtenteils Steppe und nur in den künstlich besetzten Schwemmlandgebieten der Flußtäler ertragreich, wurde Zaragoza [zaragoça] (d. i. Caesarea Augusta, 115) durch Bodenbau und als Straßenkreuzung wichtig.

5. Auf den schönen, gut angebauten und ziemlich dicht bevölkerten Balearen (d. i. Schleudererinseln, weil sie den Heeren des Altertums die leichtbewaffneten Schleuderer lieferten) hat Palma (70) auf Mallorca (d. i. insula major = größere Insel) einen vortrefflichen Hafen.

6. Auswärtige Besitzungen. Die Kolonien des einstigen spanischen Weltreiches, „in dem die Sonne nicht unterging“, wurden teils von den Niederländern, teils von den Engländern, teils von den Nordamerikanern erobert. Süd- und Mittelamerika aber haben sich vor etwa 100 Jahren vom Mutterlande losgerissen. So beschränkt sich der Kolonialbesitz heute auf kleine Gebiete an der Westküste Afrikas, nämlich die beiden Guinéa-Inseln Fernando Póo und Annobom, Rio de Oro (ein Stück Wüstenküste im S von Marokko) und Spanisch-Guinéa (Rio Muni). Die Kanarischen Inseln gelten politisch als Provinz des Mutterlandes.

### B. Die Republik Portugal.

Die Besiedlung ist dichter als im Nachbarlande. Die beiden Großstädte sind Flußmündungsstädte: Porto oder Oporto (früher Portus Cale, daher Portugal, 175), der Ausfuhrhafen von Portwein und Korrinde, und Lissabon (portugiesisch Lisboa, 400), malerisch an den Hügeln der Tejomündung aufgebaut, die hier eine geräumige, tiefe Hafenbai bildet und die Stadt zu einem großen Seehandelsplatze macht; er ist gegen Angriffe von der See- und Landseite her leicht zu verteidigen. Als modern ausgestatteter Anlegeplatz für sämtliche Dampferlinien, die von Mittel- und Nordwesteuropa nach dem Mittelmeer, nach Westafrika, nach Mittel- und Südamerika gehen, wurde Lissabon der Endpunkt der längsten Überlandbahn Europas (St. Petersburg—Lissabon: Nord- und Süd-Expreß).

Auswärtige Besitzungen. Der portugiesische Kolonialbesitz, 20 mal so groß wie das Mutterland (=  $\frac{1}{3}$  des deutschen), liegt größtenteils in Afrika, während die asiatischen Kolonien nur kleine Gebiete in Vorderindien, Südchina und auf den Sunda-Inseln umfassen. Politisch werden als Provinzen des Mutterlandes gerechnet die Azoren [ahören] und Madéira.

### Übersicht über die größeren Städte in Tausenden (1910).

§ 140.

A. Spanien.	1. Der N: Bilbao . . . 100	Santander 65	La Coruña 50
	2. Die Mitte:	Madrid . 600	Valladolid 75
	3. Der S: Murcia . . . 125	Sevilla . 160	Malaga . 140
	Cadix . . . 70	Cartagena 100	Granada . 80
	Cordoba . 65	Jerez . . 65	
4. Der NO: Zaragoza . 115	Barcelona 590	Valencia . 250	
5. Die Balearen:	Palma . . 70		
B. Portugal.	Lissabon . . 400	Porto . . 175	